

An
Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW
Goebenstr. 25
44135 Dortmund

Düren, 15.03.2018

**Betr.: Planfeststellungsverfahren gem. § 68 WHG „Beseitigung des Lucherberger Sees“
Ihr Zeichen: 61.i5-7-2016-2)
Landesbüro Zeichen: DN 19-08.16 WA**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu obiger Planung geben die Naturschutzverbände BUND und NABU folgende Stellungnahme ab.

Niederschlagswasserbeseitigung der Gemeinde Inden

Es ist uns nicht verständlich wie ein Bergbau Unternehmer ohne Konzept dieses Problem lösen möchte. Verursacher ist hier das RWE die auch dann die Kosten zu übernehmen hat. Eine wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung besteht unbefristet. Es kann nicht sein das hier die Öffentlichkeit dann die Kosten zu tragen hat.

Folgen der Beseitigung

Bis Ende des Tagebau Inden wird das Kraftwerk 40 Mio. m³ notwendig haben die dann aus der Rur entnommen werden. Weiterhin ist zu bedenken das durch die ansteigenden Flöze beim weiteren Abbau des Tagebau Inden das Grundwasser das ebenfalls zur Kühlung des Kraftwerks Weisweiler herangezogen wird sich dadurch verringert. Die Folge ist das der Bedarf für die Entnahme aus der Rur hier noch ansteigen wird.

Zudem sind die Folgen der Klimaveränderung nicht abzuschätzen (verringerte) Abflussänderungen in Oberflächengewässer).

Wir sehen hier zusätzlich noch ein Verstoß gegen die WWRL im Bezug auf die Durchgängigkeit für Wanderarten Aal und Lachs.

Wir lehnen daher die Planung ab

Mit freundlichen Grüßen

NABU Kreisverband Düren

BUND Kreisgruppe Düren
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.